

Kastner knackt die 300 Millionen

Was lange als Ziel anvisiert wurde, ist 2024 gelungen:
Der Umsatz der Kastner-Gruppe übertraf die Rekordmarke.

VON FRANZ FICHTINGER

ZWETTL Zum Start des neuen Jahres machte die Kastner-Gruppe wie gewohnt einen umfangreichen Rück- und Ausblick auf alle wichtigen Entwicklungen rund um das Unternehmen. Der Zwettler Großhändler kann dabei dieses Mal das Erreichen eines ganz besonderen Ziels verkünden: 2024 knackt das Unternehmen mit 300,4 Millionen Euro Umsatz eine Rekordmarke. Das sind rund 3,5 Prozent mehr als noch 2023. Mit einer Vergrößerung des Mitarbeiterstabes auf knapp 1.000 Personen sieht man sich bestens aufgestellt für die Herausforderungen des neuen Jahres.

Pfandautomaten und Standortumbau in Wien

Daneben konnten Christof Kastner und sein Team in der Geschäftsführung viele erreichte Meilensteine präsentieren. Dazu zählt etwa die Installation von Rücknahmeautomaten. Diese machen den Kunden die Umsetzung des mit Jahresbeginn in Kraft getretenen Einwegpfandes auf Plastikflaschen und Aludosen so einfach wie möglich. Und der Umbau des 12.000 m² großen Standortes Wien Nord erfolgte im gleichen



▲ Die Kastner-Geschäftsführung Andreas Blauensteiner, Herwig Gruber, Christof Kastner, Rainer Neuwirth, Horst Moser und Alfred Hackl (von links) blickt motiviert und positiv auf das neue Jahr. Foto: Kastner

Jahr in mehreren Bauabschnitten. Die Gesamtinvestitionen betragen 2024 rund 6,5 Mio. Euro. „Für das Jahr 2025 sind Investitionen in der Höhe von 6,7 Mio. Euro geplant“, fasst Christof Kastner zusammen.

Das Unternehmen spendete auch 2024 wieder für eine Vielzahl wichtiger Projekte und Organisationen. Unter anderem gingen in der herausfordernden Zeit des Hochwassers im Herbst Warenspenden an das Rote Kreuz Niederösterreich, um die Versorgung der Hochwasser-Betroffenen sicherzustellen. Des Weiteren wurde die erfolg-

reiche Kooperation mit der Tafel Österreich ausgebaut. „Die neue ‚TafelBox‘ hilft noch besser, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren“, so Kastner.

2024 konnte die Nahversorgung am Land durch Nah&Frisch weiter ausgebaut und modernisiert werden. Acht neue Standorte wurden eröffnet und zehn Märkte übernommen. „Besonders erfreulich ist, dass das Konzept der Hybridmärkte von den Kaufleuten so gut angenommen wird, insgesamt gibt es mehr als zwölf davon“, weiß Kastner-Geschäftsführer Andreas Blauensteiner.

Das Jahr 2025 hält eine große visuelle Neuerung für Kastner-Kunden bereit. Unter dem Motto „Frisches Design mit noch mehr Service“, wird sich die Kastner-Gruppe demnächst mit einem überarbeiteten und modernisierten Markenauftritt präsentieren.

Mit Hilfe von KI im WebShop einkaufen

Einen großen Fokus legt der Multifachgroßhändler auf die technische Weiterentwicklung und Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in den operativen Arbeitsalltag. So war der Kastner-WebShop einer der ersten, der mit Hilfe von KI das Einkaufen revolutionierte. „Seit Kurzem ist außerdem auf unserer Website ein KI-gestützter Chatbot integriert, der allen Interessierten rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite steht“, erklärt Christof Kastner.

Last but not least startet das Unternehmen in Kooperation mit Volta Truck aus Schweden, einem brandneuen Konzept für elektrischen Warentransport im urbanen Raum, in die aktive Testphase. Diese elektrischen Lkw werden im oberösterreichischen Steyr gebaut. „Das können wir aber nur stemmen, wenn es Förderungen seitens des Staates gibt“, hofft Herwig Gruber (Geschäftsführer) auf das Wohlwollen der zukünftigen Regierung.